

## Kultur und Freizeit in der Landeshauptstadt Stuttgart – ein besucherreiches Jahr 2019

Carmen Söldner

Auch 2019 erhielten Stuttgarts zahlreiche Kultur- und Freizeitangebote wieder einen hohen Zuspruch von einer Vielzahl an Stuttgartern und Besuchern von außerhalb. Besonders für die Museen, die Wilhelma, sowie für Musik- und Sportveranstaltungen war das vergangene Jahr erneut vielversprechend.

Nach dem Besucherrekordjahr 2018 ging es für die Stuttgarter Museen im Jahr 2019 ähnlich erfolgreich weiter. Mit insgesamt 3 091 934 Besuchern lag die Zahl lediglich 3267 unter der des Vorjahres. Zur beliebtesten Kategorie zählten nach wie vor die naturwissenschaftlichen und technischen Museen, darunter die Spitzenreiter Mercedes-Benz Museum (mit Veranstaltungen wie Open Air Kino, Konzertsommer etc.), Porsche Museum und die staatlichen Museen für Naturkunde. Sie können knapp mehr als die Hälfte aller Museumsbesucher für sich verbuchen. Auch die Stuttgarter Kunstmuseen durften sich insgesamt über Besucherzahlen von etwas mehr als einer halben Million freuen. Spitzenreiter ist darunter die Staatsgalerie mit einem Wachstum von 48 Prozent auf knapp 300 000 Besucher. Über diesen spektakulären Anstieg kann sich die Galerie vor allem dank Street Art-Künstler Banksy freuen, dessen Kunstwerk „Love is in the Bin“ einen wahren Publikumshype auslöste. Diese Stuttgarter Top-Besuchermagnete profitieren insbesondere von ihren überregionalen Ausstellungen, von einem hohen Personaleinsatz, langen Öffnungszeiten und zum Teil von ihrer Innenstadtlage.

Die Besucherzahlen der kulturgeschichtlichen Spezialmuseen gingen hingegen um acht Prozent zurück. Ausschlaggebend hierfür ist hauptsächlich das Turmforum Bahnprojekt

Stuttgart-Ulm, das Ende Juli 2019, wegen des Umbaus des Bonatzbaus, geschlossen wurde. Die Wiedereröffnung der Ausstellung war im „Info-TurmStuttgart“ (ITS) für März 2020 geplant. Durch die Coronakrise wurde diese jedoch auf später verschoben.

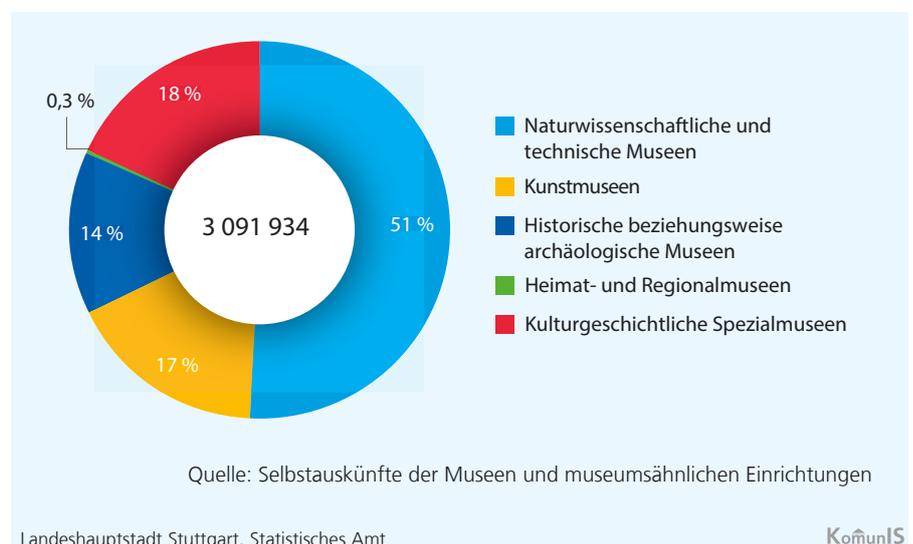
Ein gutes Jahr hat das im April 2018 eröffnete StadtPalais hinter sich. Im ersten vollständigen Jahr seit der Eröffnung konnte es eine viertel Million Besucher anziehen. Mit abwechslungsreichen Programmen wie beispielsweise Stuttgart am Meer, „Troy“ – eine Ausstellung zu den Fantastischen Vier oder aber „Mein erstes Wahl“, ein Wissensparcours für Erstwähler zur Kommunalwahl, gab es für die verschiedensten Interessengruppen einen Grund diese Einrichtung aufzusuchen.

Sowohl die historischen Museen als auch die Heimat- und Regionalmuseen vermerken insgesamt einen leichten Besucherrückgang von sechs,

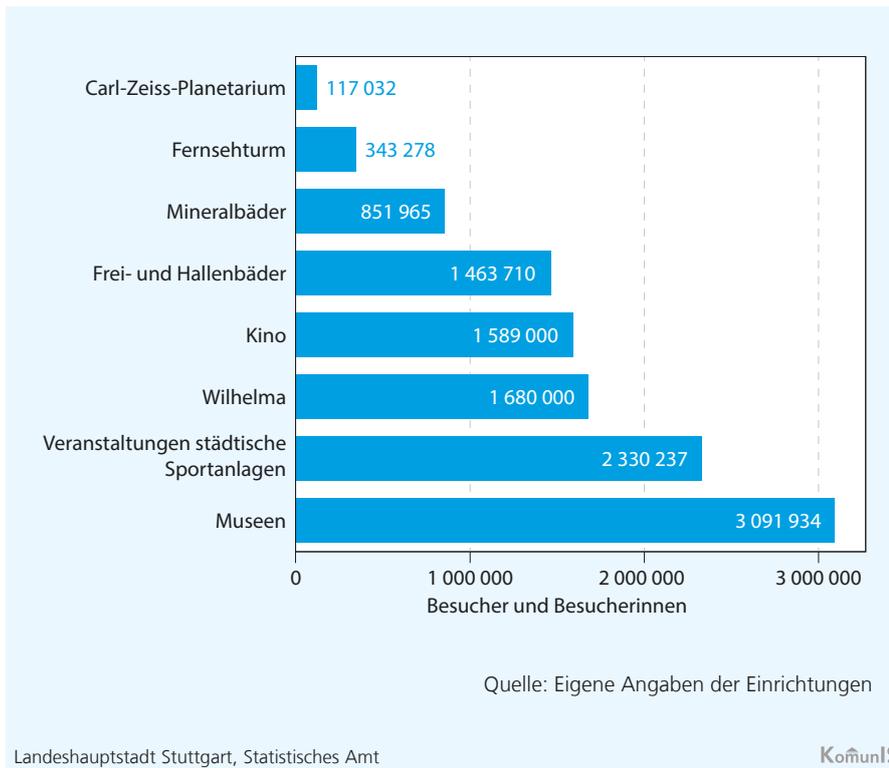
beziehungsweise 16 Prozent. Besonders letztere sind teilweise abhängig von der Mitwirkung ehrenamtlicher Helfer und haben nur begrenzte Öffnungszeiten. Ein neues Mitglied dieser Museumsfamilie ist das im November 2018 eröffnete Hotel Silber, welches sich als Ort des Gedenkens mit der Geschichte des NS-Terrors auseinandersetzt. Es wird als Außenstelle des Hauses der Geschichte Baden-Württemberg betrieben und begrüßte im Jahr 2019 36 000 Besucher in seinen Räumlichkeiten.

Während die Zahlen der Museumsbesucher stetig wachsen, sehen sich die Kinos der Stadt sinkenden Besucherzahlen gegenüber. Zum Ende der 90er- und zu Beginn der 2000er-Jahre konnten die Stuttgarter Kinos noch einen Höchststand von fast drei Millionen Besuchern verzeichnen. Seitdem sinken die Zahlen stetig und fielen im Jahr 2014 zum ersten Mal unter die zwei Millionen Marke. 2019 wurden in 18 Kinoteatern mit insgesamt 11 215

Abbildung 1: Besucheranteile der Stuttgarter Museen im Jahr 2019



**Abbildung 2:** Besucherinnen und Besucher der Kultur- und Freizeiteinrichtungen in Stuttgart 2019



84

Sitzplätzen nur noch etwas über 1,5 Millionen Kinobesucher gezählt. Pro Einwohner in Stuttgart sind das durchschnittlich 2,5 Kinobesuche im Jahr, halb so viele, wie noch vor 20 Jahren. Großer Beliebtheit erfreuen sich weiterhin die Stuttgarter Freibäder, Hallen- sowie Mineralbäder. Zwar konnten die Freibäder nie mehr den Besucherrekord von über einer Million im Hitzesommer 2003 knacken, dennoch verbuchen sie stetig Zahlen von circa einer dreiviertel Million, so auch im Sommer 2019. Leicht rückläufig sind die Besucherzahlen der Hallen- und Mineralbäder mit rund 702 000, beziehungsweise 852 000 Zählungen. Das liegt jedoch maßgeblich daran, dass die Hallenbäder in Bad Cannstatt, Feuerbach und Vaihingen im vergangenen Jahr zeitweise zwecks Umbauten geschlossen waren. Dies gilt ebenso für wie das Mineral-Bad Berg, welches bereits seit September 2016 wegen Generalsanierung nicht im Badebetrieb ist und zuvor jährlich über 100 000 Besucher angezogen hat.

Hoch hinaus geht es auf das Wahrzeichen Stuttgarts, den Fernsehturm. 343 000 Gäste genossen 2019 die Aufsicht auf Stuttgart und das Umland, wobei die Besuchszahl seit der Wiedereröffnung im Jahr 2016 um 35 Prozent gesunken ist. Auch das Carl-Zeiss-Planetarium im Mittleren Schlossgarten eröffnete nach einjährigem Umbau seine Tore im April 2016 wieder und kann seitdem stabile Besucherzahlen der Sternenvorführungen von circa 120 000 Besuchern jährlich verbuchen. Die Gesamtzahl der Besucher kann seit einer technischen Änderung im Jahr 2013 nicht mehr ausgewiesen werden.

Große Freude an Affe, Tiger und Co. hatten die vielen Besucher der Wilhelma im letzten Jahr. Trotz Erhöhung der Eintrittspreise konnte der Stuttgarter Zoo einen Anstieg der Besucherzahlen um 0,9 Prozent verbuchen, was rund 14 000 zusätzlichen Gästen entspricht. Besonders durch Sonderveranstaltungen wie dem Halloween-

Event oder dem Christmas Garden zieht es bereits seit dem Jahr 2018 auch in der kälteren Jahreszeit mehr Menschen in die Wilhelma. Ebenso erwiesen sich der Einzug des größten Krokodils Deutschlands sowie reichlich tierischer Nachwuchs als große Publikumsmagneten. Auch für die Jahre 2020 und 2021 hat die Wilhelma zahlreiche Neuerungen geplant. Das Highlight darunter: die Terra Australis, ein Haus mit Außenanlage für mehrere australische Tierarten.

Daneben gab es ebenso einen Anstieg von Besuchern der zahlreichen Veranstaltungen auf den acht größten Stuttgarter Sportanlagen. Von insgesamt mehr als 2,3 Millionen Zuschauern und Besuchern kommen allein eine Millionen Zuschauer auf die Mercedes-Benz Arena, knapp 900 000 davon auf Fußballspiele. Auch die Hanns-Martin-Schleyer-Halle sowie die Porsche Arena konnten mit verschiedensten Veranstaltungen aus den Bereichen Sport, Musik und sonstigem Entertainment, insgesamt mehr als eine Million Zuschauer anziehen. Insgesamt erreichten die Sportanlagen ein Besucherplus von sechs Prozent.

Einen Ausblick auf das Jahr 2020 zu geben, ist angesichts der aktuellen Situation schwierig. Sicher ist aber, dass alle hier genannten Institutionen, seien sie kultureller oder freizeittlicher Natur, besonders in der ersten Jahreshälfte mit massiven Einbrüchen der Besuchszahlen rechnen müssen, da aktuell alle Einrichtungen aufgrund der Corona-Pandemie geschlossen sind. Wie lange diese Situation noch anhält, ist momentan unklar. Es ist zu hoffen, dass die Museen und kulturellen Einrichtungen diese schwere Zeit glimpflich überstehen, damit auch in Zukunft möglichst viele Menschen am vielfältigen und bunten Programm in Stuttgart teilhaben können.

**Tabelle 1:** Gesamtübersicht der Besucherinnen und Besucher in Museen und museumsähnlichen Einrichtungen in Stuttgart 2019

Museum	Besucher im Jahr 2019
<b>Naturwissenschaftliche und technische Museen</b>	
Mercedes-Benz Museum <sup>1</sup>	850 954
Porsche Museum	447 271
Staatliche Museen für Naturkunde	247 736
Deutsches Landwirtschaftsmuseum	12 013
Straßenbahnwelt Stuttgart	14 500
Gottlob Auwärter Museum	3 450
Zoolog. u. Tiermedizinisches Museum der Univers. Hohenheim	-
Stuttgarter Feuerwehrmuseum	1 831
	<b>1 577 755</b>
<b>Kunstmuseen</b>	
Staatsgalerie	295 141
Kunstmuseum	180 400
„Weißenhofmuseum im Haus Le Corbusier“	38 513
ifa-Galerie	15 000
Museum Fritz von Graevenitz	2 480
	<b>531 534</b>
<b>Historische beziehungsweise archäologische Museen</b>	
Landesmuseum Württemberg <sup>2</sup>	201 578
Haus der Geschichte Baden-Württemberg	
Grabkapelle Rotenberg	47 272
Theodor-Heuss-Haus	10 500
Museum zur Geschichte Hohenheims	9 000
Städtisches Lapidarium	3 497
Hegel-Haus	8 309
„Hotel Silber“	36 200
Stauffenberg-Erinnerungsstätte	-
	<b>421 817</b>
<b>Heimat- und Regionalmuseen</b>	
Heimatmuseum der Deutschen aus Bessarabien	1 900
Stadtmuseum Bad Cannstatt	3 363
M U S E - O	1 850
Heimatmuseum Stammheim	...
Weilimdorfer Heimatstube	1 040
Heimatmuseum Möhringen	379
Heimatgeschichtliche Ausstellung Untertürkheim-Rotenberg	550
Heimatmuseum Plieningen	220
	<b>9 302</b>
<b>Kulturgeschichtliche Spezialmuseen</b>	
Turmforum Bahnprojekt Stuttgart-Ulm <sup>3</sup>	120 000
Linden-Museum	71 327
Haus des Waldes	39 050
Schweinemuseum	36 431
Weinbaumuseum Stuttgart	17 115
Stuttgarter Bibelmuseum	8 647
StadtPalais (Stadtmuseum Stuttgart) <sup>4</sup>	258 956
	<b>551 526</b>
<b>Gesamt</b>	<b>3 091 934</b>

<sup>1</sup> Inklusive Besucher von Museumsveranstaltungen (z. B. Open Air Kino, Konzertsommer) und seit 2010 inkl. Gottlieb-Daimler-Gedächtnisstätte.

<sup>2</sup> Landesmuseum Württemberg, Kindermuseum Junges Schloss, Stuttgarter Fruchtkasten und Römisches Lapidarium.

<sup>3</sup> Besucherzahlen der vier Ausstellungsebenen, Aussichtsplattform, Bar-Lounge Bonatz. Seit 29.07.2019 geschlossen. Wiedereröffnung als InfoTurm Stuttgart (ITS) war im März 2020 geplant, ist durch die aktuelle Corona Pandemie nun unklar.

<sup>4</sup> Seit Eröffnung des StadtPalais im April 2018 inkl. StadtLabor.

Quelle: Selbstauskünfte der Museen und museumsähnlichen Einrichtungen